

## Braunschweigs Luftzustand

## Kein Grund zum Aufatmen

Am 30. Dezember 2016 konnte man als Erfolgsmeldung in der Braunschweiger Zeitung lesen: „Bohlweg-Luft erfüllt jetzt die EU-Vorgabe“. Tatsächlich betrug der durchschnittliche Stickstoffdioxid-Wert ( $\text{NO}_2$ ) für 2016 „nur“ noch 39 statt der erlaubten 40  $\mu\text{g}$  pro  $\text{m}^3$  Luft. In den vergangenen Jahren bewegten sich die Werte zwischen 41 und 44  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ , ohne dass eine Tendenz zu erkennen gewesen wäre. Gemessen wird seit 2011 mit einem  $\text{NO}_2$ -Passivsammler. Eine reguläre Verkehrs-Messstation gibt es dort nicht mehr, seit vor zwölf Jahren damit begonnen wurde, den Schlosspark zu versiegeln. Deshalb liegen von dort auch keine Feinstaubwerte vor.

Am Altewiekring wurde an der dortigen Verkehrs-Messstation mit 40  $\mu\text{g}/\text{m}^3$   $\text{NO}_2$  jetzt genau der Grenzwert erreicht. Seit 2008 (mit 54  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ) gab es an dieser Stelle eine fast kontinuierliche Verringerung der Werte.

Wie fast überall in Deutschland ist auch dort die Feinstaubbelastung mit der Partikelgröße bis 10  $\mu\text{g}$  (PM 10) zurückgegangen. Im letzten Jahr wurde der Wert von 50  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  auch nur noch an sechs Tagen überschritten. In diesem Jahr kam es bis zum 16. März allerdings schon zu elf (von 35 zulässigen) Überschreitungstagen. Da die Werte auch stark durch das Wetter beeinflusst werden, unterliegen sie deutlichen Schwankungen.

### Entwarnung beim Stickoxid?

Die nun etwas günstigeren Messwerte in Braunschweig sind auch einigen „Tricks“ zu verdanken. So wurde der Verkehr um die Messstellen herum etwas vermindert beziehungsweise besonders flüssig gehalten (Pfortnern am Bohlweg, Grüne Welle am Altewiekring). Bei dem Passivsammler am Bohlweg kommt noch hinzu, dass in 2,50 m Höhe gemessen wird. Da  $\text{NO}_2$  schwerer ist als Luft, müssen wir in dieser Höhe von einem Verdünnungseffekt ausgehen. Maßgeblich müsste die Höhe einer Kindernase sein, selbst wenn dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist!

$\text{NO}_2$  in der Luft hat Konsequenzen für die Gesundheit. Die Untersuchung „Gesundheitliche Wirkungen der  $\text{NO}_2$ -Belastung auf den Menschen“ im Auftrag des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU) vom Mai 2015 kommt zu folgenden Ergebnissen:



Auch der Burglöwe leidet unter schlechter Luft – Greenpeace machte im März darauf aufmerksam. Foto: Jannis Große

- Langfristig ist die Sterblichkeit in Gebieten mit hoher  $\text{NO}_2$ -Belastung höher.
- Die Belastung mit Verkehrsemissionen, gemessen mit  $\text{NO}_2$ , ist wahrscheinlich mit einem höheren Risiko für Lungenkrebs verbunden.
- $\text{NO}_2$  oder Schadstoffe aus dem Verkehr beeinträchtigen das Lungenwachstum bei Kindern. In Gegenden mit hoher  $\text{NO}_2$ -Belastung ist auch bei Erwachsenen die Lungenfunktion schlechter.
- Kinder entwickeln häufiger Asthma, wenn sie in Verkehrsnähe wohnen.
- Es gibt Hinweise auf ein niedrigeres Geburtsgewicht bei hoher  $\text{NO}_2$ - oder Verkehrsbelastung.
- Dazu heißt es weiter: „Diese Wirkungen werden auch unterhalb der heute in der Schweiz gültigen Grenzwerte gefunden.“ Der Grenzwert für  $\text{NO}_2$  liegt in der Schweiz deutlich niedriger als in der EU, er beträgt 30  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ . Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt einen Wert von nur 20  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ .

### Was ist in Braunschweig zu tun?

Die Stadt Braunschweig sollte die eigentliche Ursache für die immer noch zu hohe Luftbelastung angehen – die zu vielen Autofahrten mit zu schmutzigen Motoren.

Die Förderung des Öffentlichen Personennah- und des Radverkehrs hat bisher nicht ausgereicht, um daran etwas zu ändern.

Die Pkw-Zulassungen sind gestiegen, es sind leider noch immer mehr Dieselfahrzeuge und SUVs dabei. Ein großes Parkplatzangebot sorgt dafür, dass alle bequem in die Innenstadt fahren können.

Die Hoffnungen auf saubere Motoren wurden enttäuscht und damit ist auch eine wesentliche Komponente der Luftreinhalteplanung entfallen. Die Luftbelastung wird auf absehbare Zeit kaum geringer werden – zumal sich gezeigt hat, dass sogar die neuesten Pkws die  $\text{NO}_2$ -Grenzwerte im Realbetrieb ganz erheblich übersteigen.

Die Stadt sollte ihre Verantwortung ernst nehmen und auch Maßnahmen wagen, die den individuellen Kfz-Verkehr reduzieren können. Gerade was das  $\text{NO}_2$ -Problem angeht, werden ihr „City Trees“ diese Anstrengung sicher nicht abnehmen.

Kristine Schmieding

### Webtipps



Über die Luftverschmutzung durch den Verkehr, zum Beispiel in Braunschweig, informiert Dr. Frank Schröter auf seiner Seite: [www.dr-frank-schroeter.de/verkehr.htm](http://www.dr-frank-schroeter.de/verkehr.htm)

Die aktuellen, vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz ermittelten Messwerte einiger Luftschadstoffe in Braunschweig und auch an anderen Messstellen in Niedersachsen findet man bei: [www.umwelt.niedersachsen.de/themen/luft/LUEN/aktuelle\\_messwerte](http://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/luft/LUEN/aktuelle_messwerte)